

Wie? Erstens schenkt er uns den Glauben an den leidenschaftlich liebenden Gott, mit dem wir im Gebet kommunizieren. Zweitens ermutigt er uns durch sein Wort, die Bibel. Drittens weist er uns eine christliche Gemeinde (Kirchenfamilie) zu, in der wir gemeinsam die christlichen Feste feiern. Viertens verleiht er uns eine übernatürliche Freude, unabhängig von unseren äusseren Umständen.

Dank Jesus dürfen wir in Nahums Lobgesang einstimmen: «*Gut ist*

der Herr. Er ist eine Bergfestung am Tag der Bedrängnis; und er kennt die, die sich bei ihm bergen» (Nahum 1,7).

Wenn Sie kostenlos einen Bibelfernkurs absolvieren möchten, können Sie sich an untenstehende Adresse wenden.

Michael Freiburghaus

- 1) Aufgrund der vielen Sünden Ninives – Gewalt, Raub, Lüge, Hurerei, Zauberei, Götzendienst – vernichtete Gott im Jahr 612 v. Chr. die ganze Stadt durch das babylonische Heer (vgl. Nahum 3,1-4).

Multikrise überwinden

Nimm und lies 
Christliche Schriften

Nimm und lies 03/2024

christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

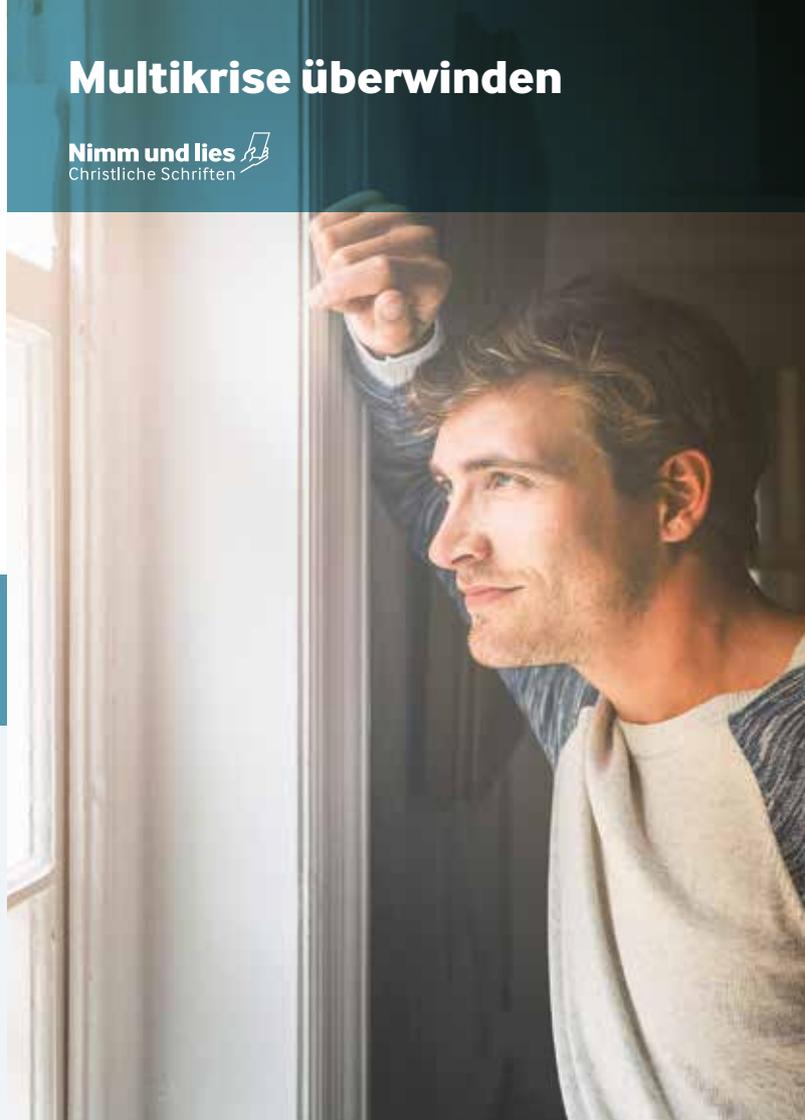
- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne Sie!



Multikrise überwinden



**«Gut ist der Herr.
Er ist eine Bergfestung
am Tag der Bedrängnis;
und er kennt die,
die sich bei ihm bergen.»**

(Nahum 1,7)

Mich beschäftigen die vielen Krisen, die sich überlappen und in den Medien breitgeschlagen werden: Ukrainekrieg, Teuerung, Naturkatastrophen, gesellschaftliche Polarisierung, Migration, steigende (Jugend-)Kriminalität und Ausbau der Staatsgewalt. In der Bibel gibt es mehrere Propheten, die in schwierigen Zeiten lebten. Einer davon hiess Nahum. Sein Name bedeutet «Trost». Er lebte im 7. Jahrhundert vor Christus. Gott sprach zu ihm über den nahenden Untergang der Stadt Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches, das die ganze damalige Welt mit Gewalt unterdrückte. Gott tröstet auch uns durch die Botschaft des Nahum-Buches.

Nahums Botschaft

Sie beginnt mit einer Beschreibung Gottes: *«Ein eifersüchtiger und rächender Gott ist der Herr, ein Rächter ist der Herr und voller Grimm. Rache übt der Herr an seinen Gegnern, und er grollt seinen Feinden»* (Nahum 1,2). «Typisch Altes Testament mit seinem strafenden Gott!», werden einige denken. Doch halt: Gott ist ewig und unveränderlich! Sein Zorn über das Böse und unsere Sünde entspringt seiner leidenschaftlichen Liebe zu uns. Warum ist Gott zornig, wenn er uns doch liebt? Unsere Sünde zerstört sowohl andere Menschen, uns selbst als auch unsere Beziehung zum heiligen und sündlosen Gott. In den Zehn Ge-

boten stellt er sich selbst als *«Eifersüchtigen Gott»* vor (2. Mose 20,5). Gott ist eifersüchtig, weil er will, dass auch wir ihn ganz lieben und nicht nebenbei andere Götter oder Ersatzreligionen verehren.¹ Gott ist zornig über unsere Sünde, weil sie uns und die Beziehung zu Gott zerstört. Gott sieht das grosse Unrecht, das Menschen in dieser Welt einander antun. Er ist zornig darüber und straft auch heute immer mal wieder die Übeltäter wie dazumals die Bewohner der Stadt Ninive. Was bedeutet das für uns? Auch wir dürfen Gott unseren Zorn über die Ungerechtigkeit in dieser Welt im Gebet abgeben. Er selbst wird uns Recht verschaffen – spätestens

nach unserem Tod am Jüngsten Gericht. Denn er ist der Gott der Gerechtigkeit: *«Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben?»* (1. Mose 18,25).

Krisen überwinden

Jesus Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung Teufel, Tod, Hölle, Welt und Sünde besiegt und unsere Schuld vergeben, wenn wir dieses Geschenk im Glauben annehmen. Wenn wir an ihn glauben und ihm vertrauen, löst er in uns den Prozess aus, dass auch wir mit seiner Hilfe Multikrisen überwinden: *«Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den [= Jesus], der uns geliebt hat»* (Römerbrief 8,37).